

Rathausrunde 30.06.2022

Wohneigentum ja – aber wie erwerben?

Mehr denn je haben wir Wohnungsknappheit in Deutschland und insbesondere in Ballungsräumen, zu denen auch Rottenburg als Wohnplatz für Tübingen und den Großraum Stuttgart zählt. Deshalb hat der Gemeinderat das Wohnbauprogramm 2025 für die Schaffung von Bauplätzen für junge Familien aufgelegt. Denn es ist doch jedes Schwaben Traum, ein Häusle sein Eigen zu nennen. Fast in jedem Teilort entstand ein Baugebiet oder wird gerade ein Baugebiet mit noch annehmbaren Grundstückspreisen entwickelt. Außerdem erfolgte die Gründung der Wohnbau Rottenburg nicht zuletzt zu dem Zweck, das Angebot an bezahlbarem Mietwohnraum zu erhöhen. Die städtische Tochter stellt dabei bis zu 50 % ihrer Wohnungen für Mieter mit Wohnberechtigungsschein zur Verfügung.

Auch in den Wohnquartieren im Dätzweg werden bis zu 30 % der Wohnungen mit Sozialbindung und entsprechenden Förderungen angeboten. Die Nachfrage nach Bauplätzen und Wohnungen zeigt, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind. Doch stark steigende Baupreise und mittlerweile auch die steigenden Zinsen, können die Umsetzung jedoch deutlich erschweren oder gar für Familien mit mittlerem Einkommen auch unfinanzierbar machen.

In seiner letzten Sitzung hat der Gemeinderat den Antrag der CDU-Fraktion „Aus alt mach 2 – und mehr“ einstimmig beschlossen. Mit diesem Programm soll Wohnraum (fast) ohne Flächenverbrauch geschaffen werden. Sinn der Idee ist, durch entsprechende Beratung und einer Anreizförderung, die natürlich noch im nächsten Haushalt entsprechend auszustatten ist, in Bestandsbauten durch Umbau- bzw. Erweiterungsmaßnahmen zusätzliche Wohnungen zu schaffen. Möglich sind hierbei natürlich alle Wohnformen. Für Familien mit knappem Einkommen kann es jedoch eine Chance sein, Wohneigentum zu erwerben. Auch für die Stadt hat dies Vorteile, die erforderliche Infrastruktur wie Wasser, Abwasser, Strom und Straße sind bereits vorhanden und müssen nicht neu gebaut werden. Deshalb unterstützt die CDU-Fraktion nachdrücklich Maßnahmen der Nachverdichtung in bestehenden Baugebieten – Innen vor Außen!.

Horst Schuh

CDU-Fraktion